Ostern 1909.

Zwanzigster Jahresbericht

der

Städtischen Realschule zu Gotha

über das

Schuljahr Ostern 1908 bis Ostern 1909

als

Einladung

zu der

am 31. März um 10½ Uhr stattfindenden Feier und Entlassung der abgehenden Schüler.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

GOTHA.
Druck von Friedrich Andreas Perthes, Aktiengesellschaft.
1909.

1909. Programm Nr. 946.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

980
18

946

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

An die geehrten Eltern unserer Schüler

richten wir die freundliche Bitte, **in allen die Schule betreffenden Angelegenheiten mit dem Klassenlehrer oder dem Direktor Rücksprache zu nehmen** und so die wünschenswerte Verständigung über diejenigen Maßnahmen herbeizuführen, welche von Elternhaus und Schule zu treffen sind, um vorhandene Übelstände im Verhalten, im Fleifs, in der Ordnung usw. eines Schülers zu beseitigen. Wir sind jederzeit und gern bereit, im Interesse der uns anvertrauten Schüler Klagen, Beschwerden und Wünsche der Eltern anzuhören und sind sehr dankbar für jeden Hinweis, der uns von seiten der Eltern inbezug auf Charaktereigentümlichkeit, sowie die geistige und körperliche Veranlagung der Kinder zuteil wird. **Der Direktor ist an jedem Vormittage um 10 Uhr in seinem Amtszimmer zu treffen;** wann die einzelnen Lehrer in ihren Wohnungen zu sprechen sind, darüber werden sie auf Anfrage durch ihre Schüler jederzeit gern Mitteilung machen lassen. Um eine häufigere Fühlung mit dem Elternhause herbeizuführen, als sie durch die Vierteljahrszensuren möglich ist, sollen zu bestimmten Zeiten die Hefte der Schüler zur Einsicht und Unterschrift vorgelegt werden. Wir bitten, dieser kleinen Mühe sich im Interesse der Schüler zu unterziehen und **etwaige Bedenken, Vorschläge, Wünsche, Klagen über Überbürdung usw. dem betr. Lehrer oder dem Direktor rückhaltlos mitzuteilen.** Anonyme Zuschriften können natürlich nicht berücksichtigt werden. Auch den Aufgabebüchern, welche die Schüler zu führen haben, bitten wir besondere Beachtung zu schenken. *Denn nur durch einen steten Verkehr zwischen Schule und Haus, durch planmäßige Mitwirkung der Eltern an der Erziehungsarbeit kann die Schule das gewünschte Ziel erreichen. Freilich darf dieser Verkehr mit der Schule nicht erst in den letzten Wochen des Schuljahres angeknüpft werden, weil dann selbstverständlich ein nennenswerter Erfolg nicht mehr erzielt werden kann. In dringenden Fällen werden den Eltern im Laufe eines Vierteljahres besondere Benachrichtigungen zugesandt, um deren Beachtung wir bitten.*

Wir richten an die geehrten Eltern das freundliche Ersuchen, die regelmäfsigen Schulzeugnisse sorgfältig zu prüfen und zu bedenken, daß das Prädikat „nur z. T. befriedigend", wenn es in mehreren Lehrfächern auftritt, die Versetzung ausschließt. Findet sich also in dem Zeugnisse eines Schülers die Zensur **4, einerlei, ob am Ende des ersten, zweiten oder dritten Vierteljahres,** so ist es dringend geboten, schleunigst mit dem Fach- oder Klassenlehrer oder dem Direktor sich über geeignete Maßnahmen zu verständigen, damit der Schüler im Laufe des Schuljahres die Reife zur Versetzung noch erlange.

Das Lehrerkollegium der Realschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Verteilung der Lehrstunden auf die einzelnen Fächer.

Lehrfächer	Realschule												Handelsschule				Insgesamt an der ganzen Anstalt
	Klasse IX	Klasse VIII	Klasse VII	Klasse VI	Klasse V	Klasse IV	Klasse III	Klasse II	Klasse I	Summe Klasse IX-VII	Summe Klasse VI-I	Summe Klasse IX-I	Klasse III	Klasse II	Klasse I	Klasse III-I	
Religionslehre, in Klasse IX—V Bibl. Geschichte	1/2	2	3	3	2	2	2	2	2	7	13	20	—	—	—	—	20
Deutsch	10	9	9	8	5	4	4	3	4	28	28	56	3	3	2	8	64
Französisch	—	—	—	—	6	7	7	5	6	—	31	31	—	3	3	6	37
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	—	12	12	5	2	2	9	21
Rechnen	4	4	4	4	4	3	} 3	—	—	12	12½	24½ } 32	2	2	2	6	30½
Arithmetik	—	—	—	—	—	—		3	3	—	7½	7½	—	—	—	—	7½
Geometrie	—	—	—	—	—	2	2	2	2	—	8	8	—	—	—	—	8
Buchhaltung	—	—	—	—	—	—	—	1	(1)	—	1	1	} 1	} 1	} 1	} 4	} 5
Handelskunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			1		
Naturgeschichte	—	—	—	2	2	} 2	} 2	2	—	—	10	10	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	6	6	—	—	—	—	6
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	3	—	—	—	—	3
Warenkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Geschichte	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	12	12	—	—	—	—	12
Erdkunde (u. Heimatskunde)	—	2	3	2	2	2	2	2	2	6	12	17	1	1	1	3	20
Singen	—	2/2	2/2	2	2	1	1	1	1	2	8	10	—	—	—	—	10
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	10	10	—	—	—	—	10
Schreiben	—	4	5	4	2	2	—	—	—	9	8	17	2	—	—	2	19
Stenographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Turnen	Gelegentl. Freiüb. im Klassenzimmer			3	3	3	3	3	3	—	18	18	—	—	—	—	18
	16	22	25	30	32	33	35	35	35	63	200	263	14	14	14	42	305

Durch die Klammern zu Rechnen und Arithmetik in Klasse III, sowie zu Naturgeschichte und Physik in Klasse IV und III soll angedeutet werden, daß diese beiden Gegenstände in einer Hand vereinigt sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Lehrer im Sommer 1908.

Abkürzungen: Rl = Religion, BG = Bibl. Gesch., D = Deutsch, F = Französisch, E = Englisch, R = Rechnen, A = Arithmetik, Gm = Geometrie, M = Mathematik, Bh = Buchhaltung, Hd = Handelskunde, Ng = Naturgeschichte, Ph = Physik, Ch = Chemie, Wk = Warenkunde, Gs = Geschichte, Gg = Erdkunde (Geographie), Hk = Heimatkunde, Sg = Singen, S = Schreiben, Z = Zeichnen, St = Stenographie, T = Turnen.

		Klassenlehrer in Klasse	Realschule																						Handelsschule			22 + 3 Kl.
			Kl. I		Kl. II		Kl. III			Kl. IV			Kl. V			Kl. VI		Kl. VII		Kl. VIII		Kl. IX		Kl. I	Kl. II	Kl. III	
			a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b				
1.	Dr. **Rohrbach**, Direktor		2 Ph	2 Gg	2 Ph																						6
2.	Dr. **Gröbedinkel**, Professor	Ib	4 E	6 F		5 F		4 E																			19
3.	**Krüger**, Professor								4 E	7 F			6 F														17
4.	**Kohlschmidt**, Professor	Ia	3 A 2 Gm 2 Ch 1 Bh	2 Ch	1 Ch	3 A 2 Gm 1 Ch 2 Gg																					19
5.	Dr. **König**, Professor	IIa	4 D 2 Gs	4 D 2 Gs	3 D 2 Gs				2 Gs																		19
6.	**Salzmann**, Professor	IIIb				2 Ng	2 Ng 1 Ph	3 A u. R 2 Gm 2 Ng 1 Ph	2 Ng 1 Ph			2 Ng 1 Ph															19
7.	**Rotzoll**, Oberlehrer				4 E									6 F										2 E	3 F	5 E	20
8.	**Ruf**, Oberlehrer		2 Gg	3 A 2 Gm 2 Ph	1 Bh 2 Gg	2 Ph 1 Bh	2 Gg		2 Gg																		19
9.	Dr. **Kurz**, Oberlehrer	IIb	6 F	4 E		4 E 3 D 2 Gs																					19
10.	**Sckell**, Oberlehrer	IVc							7 F			7 F			6 F												20
11.	Dr. **Mulert**						4 E	7 F			7 F																18
12.	Dr. **Henßgen**				3 A 2 Gm 2 Ng		3 A u. R 2 Gm	2 Gg		2 Gm 2 Ng 1 Ph																	19
13.	**Sterzing**	IIIa			5 F		7 F																	3 F	2 E		17
14.	**Burbach**, Pfarrer		2 Rl	2 Rl																							4
15.	Dr. **Sellmann**, Oberlehrer				2 Rl	2 Rl																					4
16.	**Eyermann**	IVb			2 Z	2 Z		4 D 2 Gs			2 Rl 4 D 3 R 2 Gs 2 Z 2 S																25
17.	**Bürge**	Va											2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 S					3 BG 3 Hk									25
18.	**Reifart**	IIIc	2 Z	2 Z			4 D		4 D 3 R u. A 2 Gm 2 Z		2 Gm	2 Gm 3 R															26

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Klassenlehrer in Klasse	Realschule																						Handelsschule			22 + 3 Kl.
			Kl. I		Kl. II		Kl. III			Kl. IV			Kl. V			Kl. VI		Kl. VII		Kl. VIII		Kl. IX		Kl. I	Kl. II	Kl. III	
			a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b				
19.	**Schmidt**	V c					2 Rl	2 Rl	2 Rl						2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 S													25
20.	**Leser**	VI a														3 BG 8 D 4 R 2 Gs 2 Gg 4 S 3 T												26
21.	**Bernhard**	V b									2 Ng 1 Ph	2 Rl		2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 Z 2 S														26
22.	**Tewes**	VI b															3 BG 8 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 4 S 2 Sg											27
23.	**Führ**	IV a					2 Gs 2 Z	2 Z		2 Rl 4 D 3 R 2 Gs 2 Z 2 S			2 Z		2 Z											2 S	27
24.	**Amthor,** Hauptlehrer der Handelsschule																							2 D 2 R 1 Hd 1 Bh 1 Gg 1 Wk 1 St	3 D 2 R 1 Bh 1 Wk 1 Gg 1 St	1 D 1 Gg 1 Bh	21
25.	**Wachsmann**	VII a	3 T		3 T											3 T		9 D 4 R 5 S 1 Sg										28
26.	**Hopf**	VII b									2 Gg	2 Gs				2 Ng			9 D 4 R 3 Hk 5 S									27
27.	**Merten**	VIII b	1 Sg							2 Gg 3 T 1 Sg		2 Z									2 BG 9 D 4 R ½ Sg 4 S							29
28.	**Krumbholz**	IX a					3 T				3 T	4 D	2 Sg 3 T									½ BG 10 D 4 R						31
29.	**Beck**	IX b			3 T		3 T						3 T						3 BG		2 Hk		½ BG 10 D 4 R					30
30.	**Dallinger**	VIII a										2 Gg 2 S								2 BG 9 D 4 R 2 Hk ½ Sg 4 S							2 D 2 R	30

Das physikalische Kabinett der Realschule verwaltet Herr Oberlehrer Ruf, das chemische Kabinett Herr Professor Kohlschmidt, die Kartensammlung und die Anschauungsmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht Herr Professor Salzmann, die Schülerbibliothek Herr Hopf, Modelle und sonstige Vorlagen zum Zeichenunterricht Herr Eyermann, die Anschauungsbilder Herr Bernhard, die Turnhalle Herr Wachsmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Lehrer im Winter 1908/09.

Abkürzungen: Rl = Religion, BG = Bibl. Gesch., D = Deutsch, F = Französisch, E = Englisch, R = Rechnen, A = Arithmetik, Gm = Geometrie, M = Mathematik, Bh = Buchhaltung, Hd = Handelskunde, Ng = Naturgeschichte, Ph = Physik, Ch = Chemie, Wk = Warenkunde, Gs = Geschichte, Gg = Erdkunde (Geographie), Hk = Heimatkunde, Sg = Singen, S = Schreiben, Z = Zeichnen, St = Stenographie, T = Turnen.

		Klassenlehrer in Klasse	Realschule																					Handelsschule			22 + 3 Kl.
			Kl. I		Kl. II		Kl. III			Kl. IV			Kl. V			Kl. VI		Kl. VII		Kl. VIII		Kl. IX		Kl. I	Kl. II	Kl. III	
			a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b				
1.	Dr. **Rohrbach**, Direktor		2 Ph	2 Gg	2 Ph																						6
2.	Dr. **Gröbedinkel**, Professor	Ib	3 F 3 E 3 F 1 E			5 F		4 E																			22
3.	**Krüger**, Professor								4 E	7 F			6 F														17
4.	**Kohlschmidt**, Professor	Ia IIb	3 A 2 Gm 2 Ch	2 Ch	1 Ch	3 A 2 Gm 1 Ch 2 Gg																					18
5.	Dr. **König**, Professor	IIa	4 D 2 Gs	4 D 2 Gs	3 D 2 Gs	2 Gs			2 Gs																		21
6.	**Salzmann**, Professor	IIIb				2 Ng	2 Ng 1 Ph	3 A u. R 2 Gm 2 Ng 1 Ph	2 Ng 1 Ph			2 Ng 1 Ph															19
7.	**Rotzoll**, Oberlehrer				4 E									6 F										2 E	3 F 2 E	5 E	22
8.	**Ruf**, Oberlehrer		2 Gg	3 A 2 Gm 2 Ph	1 Bh 2 Gg	2 Ph 1 Bh	2 Gg		2 Gg																		19
9.	**Sckell**, Oberlehrer	IVc		3 E					7 F			7 F			6 F												23
10.	Dr. **Mulert**					3 D	4 E	7 F			7 F																21
11.	Dr. **Henßgen**				3 A 2 Gm 2 Ng		3 A u. R 2 Gm	2 Gg		2 Gm 2 Ng 1 Ph																	19
12.	**Sterzing**	IIIa			5 F	4 E	7 F																	3 F			19
13.	**Burbach**, Pfarrer		2 Rl	2 Rl																							4
14.	Dr. **Heil**, Oberlehrer				2 Rl	2 Rl																					4
15.	**Bürge**	Va											2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 S					3 BG 3 Hk									25
16.	**Reifart**	IIIc	2 Z	2 Z			4 D		4 D 3 R u. A 2 Gm 2 Z		2 Gm	3 R 2 Gm															26
17.	**Schmidt**	Vc					2 Rl	4 D 2 Rl	2 Rl						2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 S												25

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Klassen-lehrer in Klasse	Realschule																						Handelsschule			22 + 3 Kl.
			Kl. I		Kl. II		Kl. III			Kl. IV			Kl. V			Kl. VI		Kl. VII		Kl. VIII		Kl. IX		Kl. I	Kl. II	Kl. III	
			a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b				
18.	**Leser**	VI a														3 BG 8 D 4 R 2 Gs 2 Gg 4 S 3 T											26
19.	**Bernhard**	V b									2 Ng 1 Ph	2 Rl		2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 Z 2 S														26
20.	**Tewes**	VI b															3 BG 8 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 4 S 2 Sg											27
21.	**Führ**	IV a					2 Gs 2 Z	2 Z		2 Rl 4 D 3 R 2 Gs 2 Z 2 S			2 Z		2 Z											2 S	27
22.	**Amthor,** Hauptlehrer der Handelsschule																							2 D 2 R 1 Hd 1 Bh 1 Gg 1 Wk 1 St	3 D 2 R 1 Bh 1 Wk 1 Gg 1 St	1 D 1 Gg 1 Bh	21
23.	**Wachsmann**	VII a	3 T		3 T											3 T		9 D 4 R 5 S 1 Sg										28
24.	**Hopf**	VII b								2 Gg	2 Gg					2 Ng			9 D 4 R 3 Hk 5 S									27
25.	**Merten**	VIII b	1 Sg		2 Z	2 Z 1 Sg					1 Sg	2 Z		2 Sg							2 BG 9 D 4 R ⅔ Sg 4 S							30
26.	**Krumbholz**	IX a						3 T			3 T	4 D 2 Gs		2 T									⅓ BG 10 D 4 R					30
27.	**Beck**	IX b				3 T		3 T						1 T					3 BG		2 Hk			⅓ BG 10 D 4 R				28
28.	**Neddermeyer**	IV b						2 Gs			2 Rl 4 D 3 R 2 Gs 2 Z 2 S 3 T			3 T	2 Gs 2 Gg												27
29.	**Dallinger**	VIII a										2 Gg 2 S								2 BG 9 D 4 R 2 Hk ⅔ Sg 4 S							2 D 2 R	30

Das physikalische Kabinett der Realschule verwaltet Herr Oberlehrer Ruf, das chemische Kabinett Herr Professor Kohlschmidt, die Kartensammlung und die Anschauungsmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht Herr Professor Salzmann, die Schülerbibliothek Herr Hopf, Modelle und sonstige Vorlagen zum Zeichenunterricht Herr Reifart, die Anschauungsbilder Herr Bernhard.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Aus der Jahresarbeit der einzelnen Klassen.

Klasse I.

Deutsch. 4 St. — In beiden Abteilungen Prof. Dr. König. — In der Klasse wurden gelesen: Götz von Berlichingen, Die Jungfrau von Orleans. Schiller, Der Handschuh, Das Mädchen aus der Fremde, Hektors Abschied, Die Teilung der Erde, Die Kraniche des Ibykus, Die Klage der Ceres, Das Eleusische Fest, Das Lied von der Glocke. Klopstocks Oden, Die frühen Gräber, Die Sommernacht, Der Eislauf, Der Zürcher See. Privatlektüre: Wilhelm Tell, Wallensteins Lager, Hermann und Dorothea. Meist im Anschluß an die Lektüre schriftliche Aufgaben, wie Inhaltsangaben, Dispositionen, ausgeführte Arbeiten aus der Geschichte, Literatur, freie Themata. Vortrag von Gedichten. Mitteilungen aus der Geschichte der deutschen Literatur, meist in biographischer Form. Gelegentliche Wiederholungen.

Aufsätze: 1. Welche Gründe veranlaßten die Schweizer zur Erhebung gegen Österreich? 2. Das häusliche Leben der Germanen. (Nach Koepke: Das alte Deutschland und seine Bewohner.) 3. Welchen Schaden richten die Gewitter an? 4. Weißlingens Gefangennahme durch Götz. (Nach Goethes Götz von Berlichingen.) 5. a) Prüfungsarbeit zu Michaelis: Die Gewinnung und Verwendung des Eisens. b) Klassenaufsatz: Götz im Kampf mit den Reichstruppen und sein Tod. (Nach Goethes Götz von Berlichingen.) 6. Warum gelang es den Römern nicht, Germanien zu erobern? 7. Was erfahren wir aus „Wallensteins Lager" über das Leben des Feldherrn? 8. Klassenaufsatz zu Weihnachten: Die Erlebnisse der Auswanderer. (Nach Goethes Hermann und Dorothea.) 9. Die Verkehrsmittel Gothas. 10. Prüfungsaufsatz zu Ostern: Von Moskau bis St. Helena. (Aus dem Leben Napoleons I.)

Klasse II.

Deutsch. 3 St. — In II^{a} Professor Dr. König, II^{b} Oberlehrer Dr. Kurz, im Wintersemester Dr. Mulert. — Hilfsbücher: Puls, Lesebuch 5. Teil und Gedichtsammlung, dazu die betreffenden Klassikerausgaben. Klassenlektüre: Einige Gesänge aus der Odyssee, Wilhelm Tell, Der Graf von Habsburg, Bertran de Born, Der Kampf mit dem Drachen, Wanderers Nachtlied, Das Schloß am Meer, Der Taucher, Das Lied von der Glocke, Graf Eberhard. Privatlektüre: Mehrere Abenteuer aus dem Nibelungenlied, Zriny. Auswendig wurden gelernt: Der Graf von Habsburg, Bertran de Born, Wanderers Nachtlied, Das Schloß am Meer, Der Taucher, Die Glocke (Die Meistersprüche und einige Betrachtungen), Die drei Gedichte aus Tell I, 1. Das Wichtigste aus Poetik und Metrik, gelegentliche Repetitionen. Schriftliche Übungen: Kürzere Arbeiten, Referate über die Privatlektüre, Dispositionen.

Aufsätze II^{a}: 1. Schicksale eines Unglücklichen. (Nach „Salas y Gomez".) 2. Heinrich der Löwe. (Nach Puls IV, 42.) 3. Ein Gewittertag. 4. Wie Hagen und Volker Schildwacht standen. (Nach dem 30. Abt. des Nibelungenliedes.) 5. Klassenaufsatz. Unser Boxbergturnfest. 6. Die Klosterruine. 7. Meine Herbstferien. (Ein Brief.) 8. Klassenaufsatz. Der Weihnachtsbaum erzählt seine Lebensgeschichte. 9. Die Fische. 10. Klassenaufsatz. Der diesjährige Winter.

Aufsätze II^{b}: 1. Inwiefern war die kaiserlose Zeit des Interregnums eine schreckliche Zeit? 2. Kaiser Max erzählt, wie er von einem Tiroler aus Todesnot errettet wurde. 3. Die Vorteile einer Fußreise. 4. Was vermochte Bertran de Born durch seinen Gesang? 5. Unser Boxbergturnfest. (Klassenaufsatz.) 6. Gunthers Brautwerbung um Brunhild. 7. Gedanken bei der Betrachtung der nördlichen Giebelseite des Gothaer Rathauses. 8. Der Weihnachtsbaum erzählt seine Lebensgeschichte. (Klassenaufsatz.) 9. Sultan Soliman in Körners Zriny, das Bild eines eiteln, gewalttätigen, selbstsüchtigen Eroberers. 10. Der diesjährige Winter. (Klassenaufsatz.)

Klasse III.

Deutsch. 4 St. — In III^{a} Reifart, in III^{b} Eyermann, von Michaelis ab Schmidt, in III^{c} Reifart.

Aufsätze III^{a}: 1. Der Lenz ist angekommen. 2. Das Besitztum des Königs. (Im Anschlusse an Uhlands Gedicht: Des Sängers Fluch.) 3. Der Hof eines germanischen Edelings. 4. Auf dem Wochenmarkte. 5. Probeaufsatz. Unser Klassenzimmer. 6. Die Gothaer Straßenbahn. 7. Die Kartoffelernte. 8. Am Bahnhofe. 9. Probeaufsatz: Gerettet. (Im Anschlusse an Schillers Ballade: Die Bürgschaft. — Brief des Möros an seine Schwester.) 10. Ein Novembertag. 11. Erlebnisse eines Flaschenkorkes. 12. Probeaufsatz. Amasis erzählt in der Heimat die Vorgänge bei seinem Besuche in Samos.

Aufsätze III^{b}: 1. Auf dem Limeskastell Saalburg. (Nach Nr. 21 im Lesebuche.) 2. Der Mai. (Klassenarbeit.) 3. Die Bürgschaft. (Eine Erzählung aus dem gleichnamigen Gedicht von Schiller.) 4. Karl der Große. 5. Mein schönster Ferientag. (Brief. Klassenarbeit.) 6. Unser Klassenzimmer. (Probeaufsatz.) 7. Der reichste Fürst. (Nach dem gleichnamigen Gedicht von Kerner.) 8. Wie Luther auf die Wartburg kam. 9. Gerettet. (Brief des Möros an seine Schwester. Probeaufsatz). 10. Warum gehört Deutschland zu den gesegnetsten Ländern Europas? (Nach Nr. 54 im Lesebuche.) 11. Das Thermometer. (Klassenaufsatz.) 12. Amasis erzählt in der Heimat die Vorgänge bei seinem Besuche in Samos. (Probeaufsatz.)

Aufsätze III^{c}: 1. Der Frühling kommt. 2. Des Sängers Fluch. 3. Was die Wartburg erzählen könnte. 4. Auf dem Wochenmarkte. 5. Probeaufsatz: Unser Klassenzimmer. 6. Die Gothaer Straßenbahn. 7. Die Kartoffelernte. 8. Am Bahnhofe. 9. Probeaufsatz: Gerettet. (Im Anschlusse an Schillers Ballade: Die Bürgschaft. — Brief des Möros an seine Schwester.) 10. Ein Novembertag. 11. Erlebnisse eines Flaschenkorkes. 12. Probeaufsatz: Amasis erzählt in der Heimat die Vorgänge bei seinem Besuche in Samos.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Aus den im Berichtsjahre ergangenen Verfügungen des Herzoglich S. Staatsministeriums und des Schulvorstandes für die städtischen höheren Schulanstalten dürfte folgendes für die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt wissenswert sein:

Unter dem 10. Juli 1908 hat das Herzoglich S. Staatsministerium auf Antrag der Direktion eine gegen den im Jahresbericht für 1902/3 veröffentlichten Lehrplan veränderte Verteilung des fremdsprachlichen Lehrstoffes auf die drei oberen Klassen genehmigt, nach der sich die Aufgaben dieser Klassen abgrenzen wie folgt:

Französisch. Klasse III: Börner D, Mittelstufe Lektion 33—47 (bis zum unregelmäßigen Verb auf er einschließlich).
Klasse II: Lektion 48—58 (Verb auf ir, oir und re).
Klasse I: Börner D, Oberstufe Lektion 1—15.

Englisch. Klasse III: Börner-Thiergen, Unterstufe 1—13.
Klasse II: Lektion 14—22, sowie Inhalt der 1. Lektion der Oberstufe als abschließende Repetition.
Klasse I: Börner-Thiergen, Oberstufe, Lektion 2—15 und Lektüre.

Unter dem 13. Oktober 1908 hat das Herzoglich S. Staatsministerium auf den im Auftrage des Schulvorstandes für die städtischen höheren Schulen gestellten Antrag der Direktion die Einführung wahlfreien Esperantounterrichts in den Handelsschulklassen genehmigt.

Unter dem 20. November hat der Schulvorstand die sogenannte Winterstundenordnung (Beginn des Unterrichts 8¼ Uhr) für die Zeit vom 23. November 1908 bis zum 10. Februar 1909 verfügt.

Unter dem 8. Dezember hat der Schulvorstand für die städtischen höheren Schulen den Beginn der Weihnachtsferien für die Handelsschulklassen auf den 15. Dezember festgesetzt.

Unter dem 19. Dezember hat der Schulvorstand auf Vorschlag der städtischen Schuldirektoren und im Einvernehmen mit der Direktion des Gymnasium Ernestinum folgende Ferienordnung für 1909 erlassen:

	Schulschluß:	Schulanfang:
Osterferien:	Mittwoch, 31. März 1909.	Donnerstag, 15. April 1909.
Pfingstferien:	Sonnabend, 29. Mai 1909.	Montag, 7. Juni 1909.
Sommerferien:	Sonnabend, 10. Juli 1909.	Montag, 9. August 1909.
Herbstferien:	Sonnabend, 25. September 1909.	Montag, 11. Oktober 1909.
Weihnachtsferien:	Dienstag, 21. Dezember 1909.	Mittwoch, 5. Januar 1910.

5. Statistische Mitteilungen.

Realschule.

A. Klassenbestand im Schuljahr Ostern 1908/1909.

21 Klassen	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IIIc	IVa	IVb	IVc	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIIIa	VIIIb	IXa	IXb	Sa.
1. Februar 1908	22	23	29	27	30	28	27	29	29	32	30	32	30	33	34	40	40	31	43	30	31	650
23. April 1908	27	23	34	35	27	27	28	31	33	33	29	27	28	43	43	41	42	30	32	30	33	681
1. Juni 1908	27	23	34	35	27	27	28	31	33	33	29	26	28	43	43	41	42	30	32	30	33	680
11. August 1908	27	23	35	35	26	27	28	32	33	32	29	28	28	44	43	42	42	30	31	30	33	683
13. Oktober 1908	22	22	35	35	27	26	28	32	33	32	29	28	29	46	46	42	41	28	31	28	32	672
1. Dezember 1908	22	22	35	35	27	25	27	31	33	32	29	28	29	47	47	42	42	30	31	28	30	673
4. Januar 1909	22	22	35	35	26	25	27	32	33	31	29	29	30	47	47	42	41	30	31	28	30	672
1. Februar 1909	22	21	35	35	26	26	27	32	33	32	29	29	30	47	47	42	41	30	33	28	30	676
Durchschnittsalter 1./2.09	16,3		15,1		14,4			13,3			11,7			10,4		9,2		8,3		7,3		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Aus der Stadt Gotha	Aus anderen Orten des Hzgt. Gotha	Aus anderen deutschen Staaten	Ausländer
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 681 Schüler . . .	572	86	20	3
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 672 Schüler . . .	567	81	20	4
3. Am 1. Februar 1908 676 Schüler	569	82	21	4

Eingetreten sind in dem Schuljahre 1908/9:

Klasse	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
April 1908 114 Schüler	—	2	2	6	14	13	11	3	63
Juni „ 1 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Juli „ 3 „	—	—	—	—	—	1	1	—	1
August „ 7 „	—	1	1	1	2	1	1	—	—
September „ 1 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Oktober „ 8 „	—	—	—	1	2	4	1	—	—
November „ 3 „	—	—	—	—	1	1	—	1	—
Dezember „ 2 „	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Januar 1909 3 „	—	—	—	—	1	—	—	2	—
Februar „ 1 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Summa 143 Schüler	—	3	3	9	20	22	15	7	64

Abgegangen sind im Laufe des Schuljahres:

Klasse	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
April 1908 12 Schüler	—	1	1	2	3	2	2	—	1
Mai „ 2 „	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Juni „ 4 „	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Juli „ 1 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1
August „ 4 „	—	1	1	1	—	—	—	1	—
September „ 15 „	11	—	1	—	—	1	1	—	1
Oktober „ 2 „	—	—	1	—	—	—	—	1	—
November „ 2 „	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Dezember „ 2 „	—	—	—	1	—	—	1	—	—
Februar 1909 2 „	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Summa 46 Schüler	11	2	4	6	5	4	6	3	5

Handelsschule.

Der Schülerbestand schwankte während des Schuljahres zwischen 64 und 59 Schülern in 3 Klassen. Die Heimatsverhältnisse ergeben sich aus folgender Übersicht:

	Aus der Stadt Gotha	Aus anderen Orten des Hzgt. Gotha	Aus anderen deutschen Staaten	Ausländer
1. Bei Beginn des Sommerhalbjahres 64 Schüler	32	13	19	—
2. Bei Beginn des Winterhalbjahres 60 Schüler	31	14	14	1
3. Am 1. Februar 1909 59 Schüler	31	14	13	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Abgangsprüfung.

Unter dem Vorsitze des Herzogl. Prüfungskommissares, des Herrn Oberschulrates Dr. Bachof, fanden im Berichtsjahre zwei Reifeprüfungen statt:

A. Michaelis 1908.

Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 26. bis 29. August angefertigt. Die Aufgaben lauteten:

a) Deutsch: Die Gewinnung und Verwendung des Eisens.

b) und c) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und Englische.

d) Mathematik:

1. In einer geometrischen Reihe ist die Summe des 4. und 5. Gliedes 24 und die Summe des 7. und 8. Gliedes — 92. Wie heißt die Reihe und wie groß ist die Summe der ersten 10 Glieder?
2. Um die Breite eines Flusses zu bestimmen, hat man entlang dem einen Ufer eine Standlinie $AB = 60$ m abgemessen und von ihrem Endpunkte aus einen direkt am jenseitigen Ufer stehenden Pfahl C anvisiert. Die gefundenen Winkel waren $\sphericalangle ABC = 80^0\ 21'$ und $\sphericalangle ABC = 77^0\ 3'$. Wie breit ist der Fluß an dieser Stelle?
3. Auf die Flächen eines Würfels mit der Kante a sind gerade Pyramiden aufgesetzt, die alle die gleiche Höhe h haben. Wie groß sind Oberfläche und Kubikinhalt des ganzen Körpers? $a = 22{,}3$ cm, $h = 5{,}6$ cm.

Die mündliche Prüfung wurde am 12. September abgehalten. Auf Grund durchaus genügender Klassen- und Prüfungsleistungen wurden sieben Schüler von ihr befreit, nämlich: Fritzsche, Jungclaus, Lenthe, Schumann, Voigt, Walter und Weinschenk, ein Schüler bestand sie nicht, folgende zehn Schüler erhielten das Reifezeugnis:

	Namen	Geboren am	Geburtsort	Konfession	Dauer des Aufenthalts Auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in Klasse I	Gewählter Beruf
772	Gustav Fritzsche	1. März 1892	Mühlhausen i.Th.	Evang.	7 Jahre	1½ Jahr	Eisenbahndienst
773	Arno Galle	20. Febr. 1890	Hochheim	,,	5½ ,,	1½ ,,	Elektrotechnik
774	Paul Jungclaus	18. Nov. 1890	Körner	,,	8½ ,,	1½ ,,	Landwirt
775	Alfred v. Ketelhodt	4. März 1890	Coburg	,,	6½ ,,	1½ ,,	Gartenbautechnik
776	Kurt Lenthe	19. Sept. 1891	Gotha	,,	10½ ,,	1½ ,,	Bankfach
777	Hans Rohrbach	4. Aug. 1892	Gotha	,,	8½ ,,	1½ ,,	Technik
778	Paul Schumann	14. Mai 1890	Waltershausen	,,	4½ ,,	1½ ,,	Postfach
779	Rudolf Voigt	19. Juni 1892	Gotha	,,	10¼ ,,	1½ ,,	Kaufmann
780	Franz Walter	19. Juni 1892	Gotha	,,	5½ ,,	1½ ,,	Bankfach
781	Curt Weinschenk	31. Okt. 1891	Gotha	,,	6½ ,,	1½ ,,	Eisenbahndienst

B. Ostern 1909.

Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 10. bis 13. Februar angefertigt. Die Aufgaben lauteten:

a) Deutsch: Von Moskau bis St. Helena. (Aus dem Leben Napoleons I.)

b) und c) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und Englische.

d) Mathematik:

1. Die Ringmauer der Festung Königstein liegt $h = 246$ m über dem Spiegel der Elbe. Die beiden Elbufer erscheinen von oben unter den Tiefenwinkeln $\alpha = 31^0\ 48'$ und $\beta = 25^0\ 24'$. Wie breit ist der Fluß an dieser Stelle?
2. Welche Jahresrente wird unter Berechnung von $3\frac{1}{2}\,\%$ durch eine Einlage von 28 420 ℳ erkauft, wenn sie 20mal gezahlt werden soll?
3. Von einer geraden $n$seitigen Säule mit regelmäßiger Grundfläche kennt man die Oberfläche O und die Höhe h. Wie groß ist der Rauminhalt der Säule? ($n = 6$, $h = 8$ cm, $O = 187{,}06$ qcm).

An der mündlichen Prüfung, die am 15. und 16. März stattfand, beteiligten sich 20 Schüler. Auf Grund durchaus genügender Klassen- und Prüfungsleistungen wurden 13 Schüler von ihr befreit, nämlich: Deckert, Eichel, Erbe, Funk, Grabe, Jusatz, Kagelmann, Leßner, Peck, Schmidt, Schütz, Stötzer und Strobel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ein Schüler war bereits vor Beginn der schriftlichen Prüfung an Gelenkrheumatismus erkrankt, einer war vor Beginn der mündlichen Prüfung zurückgetreten, einer wurde zurückgewiesen, zwei bestanden sie nicht.

Folgende 31 Schüler erhalten das Reifezeugnis:

	Namen	Geboren am	Geburtsort	Konfession	Dauer des Aufenthalts Auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in Klasse I	Gewählter Beruf
782	Georg Brand	6. Jan. 1893	Sundhausen	Evang.	7 Jahre	1 Jahr	Landwirt
783	Gustav Deckert	14. April 1892	Frauenwald	„	2 ¾ „	1 „	Kaufmann
784	Bruno Eichel	31. Mai 1891	Ruhla (G. A.)	„	3 ¾ „	1 „	will das Seminar besuchen
785	Curt Erbe	11. Mai 1893	Gotha	„	9 „	1 „	Kaufmann
786	Hermann Funk	11. Mai 1893	Petriroda	„	4 „	1 „	Kaufmann
787	Ernst Gießler	29. Aug. 1892	Coblenz	„	8 „	1 „	will eine Oberrealschule besuchen
788	Fritz Göpfert	2. Jan. 1893	Gotha	„	10 „	1 „	Bankdienst
789	Adalbert Grabe	16. Dez. 1891	Kaisershagen	„	5 ¾ „	1 „	Bankdienst
790	Fritz Hollstein	6. März 1894	Gotha	„	9 „	1 „	Kaufmann
791	Hans Jusatz	19. Okt. 1893	Großtabarz	„	5 „	1 „	will eine Oberrealschule besuchen
792	Hans Kagelmann	3. Aug. 1893	Siebleben	„	9 „	1 „	will eine Oberrealschule besuchen
793	Willy Kahlert	20. Dez. 1890	Vollmershain	„	6 „	1 „	Postdienst
794	Hermann Koch	24. Nov. 1891	Gotha	„	11 „	1 „	Kaufmann
795	Willy Koch	6. Aug. 1892	Gotha	„	8 „	1 „	Finanzdienst
796	Hermann Körber	5. Juli 1892	Schönau v. d. W.	„	6 „	1 „	Eisenbahndienst
797	Armin Kunze	31. Aug. 1892	Löberitz	„	2 ½ „	1 „	Kaufmann
798	Hans Langlotz	30. Sept. 1890	Ibenhain	„	4 „	1 „	Postdienst
799	Franz Leßner	27. Mai 1892	Mehlis	„	2 ½ „	1 „	will das Seminar besuchen
800	Paul Lösche	18. Aug. 1893	Gotha	„	10 „	1 „	Bankdienst
801	Arno Messing	10. Febr. 1894	Gräfentonna	„	7 „	1 „	Bankdienst
802	Arno Otto	25. Sept. 1890	Gotha	Kath.	9 „	1 „	Postdienst
803	Richard Peck	31. März 1894	Gotha	Evang.	6 „	1 „	will das Seminar besuchen
804	Walter Ritter	26. Juli 1892	Siebleben	„	6 „	1 „	Bankdienst
805	Wilhelm Ritter	20. Nov. 1893	Gotha	„	9 „	1 „	Bureaudienst
806	Alfred Schädiger	11. Dez. 1892	Gotha	„	8 „	1 „	Bankdienst
807	Johannes Schmidt	20. Mai 1894	Gotha	„	7 „	1 „	Kaufmann
808	Franz Schütz	15. Febr. 1894	Gotha	„	6 „	1 „	will das Seminar besuchen
809	Oskar Stötzer	15. Nov. 1892	Gotha	„	8 „	1 „	will eine Oberrealschule besuchen
810	Paul Strobel	1. Febr. 1893	Gräfenroda	„	6 „	1 „	Bankdienst
811	Erich Thiel	27. Nov. 1892	Gräfenroda	„	7 „	1 „	Gerichtsschreiber
812	Hans Treuter	16. Aug. 1892	Halle a. S.	„	6 „	1 „	will das Seminar besuchen

7. Chronik der Anstalt.

Im allgemeinen war der Gesundheitszustand der Schüler ein ziemlich günstiger, unter den ansteckenden Krankheiten traten am häufigsten Scharlach (15 Fälle) und Windpocken auf.

Die seit Herbst vorigen Jahres in Gotha andauernde Diphtherie-Epidemie hat auch eine Anzahl von Realschülern (13) mehr oder weniger schwer erkranken lassen und uns leider zwei hoffnungsvolle Schüler, Friedrich Jacobs (VII^b) und Siegfried Müller (IX^a) entrissen; ein dritter uns lieber Schüler, Hermann Noth (V^b) erlag plötzlich einem schon länger bestehenden Leiden. Die Mitschüler ehrten das Andenken ihrer geschiedenen Kameraden durch Kranzspenden.

Auch einen hochgeschätzten lieben Kollegen hat uns der Tod entrissen; Herr Traugott Eyermann, der nach den Herbstferien scheinbar völlig frisch die gemeinsame Arbeit wieder mit aufgenommen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hatte, erkrankte bereits am folgenden Tage an Kopfrose, die schnell einen bedenklichen Charakter annahm und der er am 16. Oktober erlag. Der Lehrkörper der Anstalt hat in ihm sein ältestes Mitglied, ein Vorbild treuester Pflichterfüllung, verloren; viele Gothaer betrauerten in ihm ihren ersten Lehrer, hat er doch viele Jahre hindurch unsere Anfänger in der IX. Klasse mit besonderem Geschick und entsprechendem Erfolge unterrichtet. Die gesamte Lehrerschaft der Anstalt, seine Klasse (IV^{b}) und viele Schüler der oberen Klassen gaben ihm mit der umflorten Schulfahne das letzte Geleit.

Herr Sterzing mußte wegen Krankheit vom 11. Mai bis zu den Sommerferien vertreten werden, alle übrigen Unterbrechungen des Unterrichts einzelner Lehrer durch Krankheit oder Urlaub waren nur von kurzer Dauer. Eine sehr beträchtliche, noch nicht beseitigte Störung erfuhr der Unterricht, namentlich der in den neueren Sprachen, dadurch, daß Herr Oberlehrer Dr. Kurz gegen Schluß des Sommerhalbjahres plötzlich aus dem Lehrkörper ausschied. Da ein Ersatz sich bisher nicht finden ließ, wurde der verwaiste Unterricht verteilt, wobei die Herren Professor Dr. Gröbedinkel und Oberlehrer Sckell den Löwenanteil, den Unterricht in der I. Klasse übernahmen.

Als wissenschaftliche Hilfslehrer traten bei Beginn des Berichtsjahres ein: Herr Dr. Wilh. Henßgen[1]) und Herr Dr. Alfred Mulert[2]), ersterer wurde am 1. Januar d. J. zunächst widerruflich angestellt. Anfang November trat Herr Lehrer Fritz Neddermeyer[3]) in den Lehrkörper ein, dem er früher schon einmal, während des Schuljahres 1903/4, angehört hatte, und übernahm im wesentlichen den Unterricht des verstorbenen Herrn Eyermann, sowie Turnunterricht in IV und V.

Den Religionsunterricht in II übernahm nach dem Weggange des Herrn Oberlehrer Dr. Sellmann Herr Oberlehrer Dr. Heil.

Vom 17. bis 22. August war der Direktor zum Besuche des 4. internationalen Esperantokongresses nach Dresden beurlaubt. Die dort gewonnenen Eindrücke über die gegenwärtige Bedeutung der Hilfssprache veranlaßten ihn in Übereinstimmung mit dem Schulvorstande für die städtischen höheren Schulen zu Michaelis die Einführung wahlfreien Esperantounterrichtes in den Handelsschulklassen zu beantragen. Nachdem die Genehmigung des Herzoglich S. Staatsministeriums eingegangen war, konnte mit Beginn des Winterhalbjahres dieser Unterricht in zwei gut besuchten Abteilungen durch die Herren Oberlehrer Sckell und Hauptlehrer Amthor eröffnet werden.

Ausflüge aller Klassen fanden am 2. Juli bei günstigstem Wetter statt, die Reiseziele waren folgende: Klasse I^{a} und I^{b}. Luisenthal, Oberhof. II^{a} und II^{b}. Paulinzella, Schwarzburg, Blankenburg. III$^{a, b, c}$. Blankenburg, Schwarzatal. IV$^{a, b, c}$. Tambach, Nesselberg. V^{a}. Krahnberg, Berlach. V$^{b, c}$. Friedrichroda, Heuberg, Grenzwiese, Tabarz, Reinhardsbrunn. VI^{a}. Berlach. VI^{b}. Waltershausen, Winterstein. VII$^{a, b}$. Berggarten. VIII$^{a, b}$. Krahnberg. IX$^{a, b}$. Berggarten. Die Führung lag in der Hand der Klassenlehrer, außerdem hatten sich bei I der Direktor und Oberlehrer Ruf, bei II Oberlehrer Rotzoll, bei III Dr. Henßgen, bei IV Dr. Mulert angeschlossen.

Eine große Anzahl kleinerer Ausflüge der einzelnen Klassen fand im Dienste des naturwissenschaftlichen Unterrichts statt.

Der Sedantag schien nach vorangegangenen Regentagen besseres Wetter bringen zu wollen, der Vormittag war regenfrei gewesen, beim Abmarsch aber gab es einen tüchtigen Schauer. Trotzdem beteiligten sich an unserm Boxbergfeste immerhin noch in ansehnlicher Zahl die Eltern der Schüler, Turnfreunde, ehemalige Realschüler und Gönner der Anstalt. Wie alljährlich wurde die Veranstaltung durch allgemeine Freiübungen, die von 240 Knaben ausgeführt wurden, eingeleitet. Zu dem sich anschließenden Wettturnen, das in Kugelstoßen, Gerweitwurf, Dreisprung, Hochsprung, Weitsprung, Ballschleudern und Laufen bestand, traten 182 Schüler an, 79 davon errangen den schlichten Eichenkranz.

---

1) Herr Dr. Wilhelm Henßgen, geb. 22. März 1881 zu Pferdsdorf bei Vacha (S.-W.-E.) als Sohn des dortigen evangelischen Pfarrers, studierte nach Absolvierung des Realgymnasiums zu Weimar von Ostern 1900 bis Michaelis 1905 in Jena und Erlangen Mathematik und Naturwissenschaften, promovierte in Jena 1905 und bestand ebendort 1906 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt, er war zuletzt am Gymnasium in Jena tätig.

2) Herr Dr. Alfred Mulert, geb. 10. Januar 1869 zu Rummelsburg i. P. als Sohn des Apothekers August M., studierte nach Absolvierung des Gymnasiums in Treptow von Ostern 1890 bis Michaelis 1894 in Leipzig, München, Paris und London neuere Sprachen, promovierte 1899 in München, wo er 1898 die Staatsprüfung bestanden hatte, war dann im bayrischen Staatsdienste bis 1902 und zuletzt an einer Privatanstalt in Godesberg a. Rh. tätig.

3) Herr Fritz Neddermeyer, geb. 11. Dezember 1881 zu Coldingen in Hannover, besuchte das hiesige Herzog Ernst-Seminar von Ostern 1896—1902, die zweite Prüfung legte er Ostern 1904 ab. Vom 1. Januar bis 30. Juni 1908 besuchte er die Königl. Landesturnanstalt in Berlin und bestand dort die Turn- und Schwimmlehrerprüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besondere Leistungen, die lobend erwähnt wurden, sind folgende: I. Gruppe: Kunze I^b stieß eine 10 Pfund schwere Eisenkugel 13,10 m (bisherige Höchstleistung 11 m) und durchlief die Strecke von 140 m in 17 Sekunden. Schumann I^a sprang 1,25 m freihoch bei 2,50 Brettentfernung. II. Gruppe: Lösche I^b sprang 1,50 m freihoch. Stengel III^a und Walter Rudolph II^a erreichten im Weitsprung 4,60 m. Von den beabsichtigten Sondervorführungen konnten leider nur einige zur Ausführung gelangen, da der späte Nachmittag noch wiederholte Regengüsse brachte und der Boden bald zu schlüpfrig wurde.

So lange die Eisbahn des Parkteiches fahrbar war, fielen wie alljährlich die Turnstunden aus um den Schülern freie Zeit zum Eislauf zu schaffen, der denn auch wie das Rodeln in diesem Winter besonders lange und fleißig betrieben wurde. In einer am 20. Dezember unter dem Vorsitz des Berichterstatters abgehaltenen Konferenz sämtlicher städtischer Schuldirektoren und Turnlehrer hatte man sich angelegentlich mit der Frage der Förderung des Wintersports bei der Schuljugend beschäftigt und besonders die (seit Jahren in der Realschule geübte) Freigabe der Turnstunden für diese Zwecke empfohlen.

Eine gründliche Durchberatung der Schulordnung im Lehrkörper und im Schulvorstande für die städtischen höheren Schulen hat zu einer vom Herzoglich S. Staatsministerium genehmigten Neubearbeitung geführt, die mit Beginn des neuen Schuljahres in Wirkung treten wird.

Das von Herrn Fortbildungsschuldirektor Schäffer seit 1902 neu bearbeitete Bücherverzeichnis der Städtischen Lehrerbibliothek ist nunmehr fertiggestellt worden und als ein ansehnliches Bändchen im Druck erschienen.

Die Zinsen der Zschäck-Stiftung erhalten in diesem Jahre A. Grabe und A. Messing.

Unter den im Berichtsjahre eingegangenen **Geschenken** ist an erster Stelle die kostbare Gabe der „Toeche-Mittlerschen Stiftung 1908“ zu nennen, bestehend aus insgesamt 231 wertvollen Werken des Mittlerschen Verlages in 333 Bänden, die vom derzeitigen Inhaber der Mittlerschen Verlagsbuchhandlung, Herrn Hofbuchhändler Dr. Konrad Toeche-Mittler, durch Vermittelung des Herzoglich S. Staatsministeriums der Realschule überwiesen wurden.

Es erhielt davon die **Realschulbibliothek** 150 Werke (236 Bände).

Die **Handelsschulbibliothek** erhielt von der Verlagsbuchhandlung Göschen, Leipzig: De Beaux, Kurzer Leitfaden für den französischen Unterricht in Handelsschulen.

Die **physikalische Sammlung** erhielt von der Kaiserl. Oberpostdirektion Erfurt ein Stück eines 200-paarigen Fernsprech-Erdkabels, von Herrn Sparkassenassistent Öhler wiederum eine ganze Reihe selbstgefertigter Diapositive von seiner Mittelmeerreise.

Das **chemische Kabinet** erhielt als Geschenk vom Abiturienten Gustav Deckert einen Kippschen Apparat; desgl. vom Schüler Pfeffer aus Klasse III^b einige Mineralien.

Die **geographisch-naturwissenschaftliche Sammlung** erhielt: 2 Ammonshörner von H. Herwig (III^b). — Eine Blindschleiche in Spiritus von R. Forcke (III^b). — Einen Maulwurf von M. Höhn (III^c). — Eine versteinerte Kammmuschel von E. Kleinschmidt (IV^b). — Eine Anzahl brasilianischer Reptilien und Arthropoden von Herrn Zülch-Gotha. — Eine Kreuzotter von Herrn Realschullehrer Tewes. — 2 Nester des Sumpfrohrsängers von C. Sieland (IV^a). — Eine Frucht des Kakaobaumes von E. Wichmann (III^c). — Einen lebenden Skolopender aus Borneo von Herrn H. P. Vierschrodt-Gotha. — Eine lebende Bekassine von H. Körber (I^a). — Ein Hänflingsnest von O. Rohrbach (VIII^b). — Ein Amselnest von H. Töppe (VIII^b). — Einen frischen Maiskolben von Herrn Backhaus-Jena. — Einen Glaskasten: Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne von der rohen Bohne bis zum gerösteten koffeïnfreien Kaffee und Koffeïn von Kagerahs technologischer Lehrmittelanstalt. — Einen Embryo eines Gürteltieres von Herrn Realschullehrer Führ. — Ein Käfer-Fraßstück von W. Rohrbach (V^a). — Einen amerikanischen Bockkäfer in seiner Puppenwiege von H. Kaisler (IV^c). — 2 Embryonen vom Reh von Herrn P. Heucke-Grein a. D. — Ein grünfüßiges Teichhuhn (ausgestopft) von den Brüdern F. und W. Höch.

Die **Schülerbibliothek** erhielt aus der Toeche-Mittlerschen Stiftung 97 Bände (81 Werke), ferner von Herrn Direktor Köllner hier, „Die Flotte“, 10. und 11. Jahrgang, von dem Schüler Hellmann (II^a), Prinz Heinrichs Weltumseglung.

Dem **Unterstützungsfonds** schenkte die Verlagsbuchhandlung von Velhagen & Klasing in Bielefeld 5 Exemplare cinq semaines en ballon par Jul. Verne.

Für alle diese Geschenke sei auch an dieser Stelle den freundlichen Gebern nochmals wärmster und ergebenster Dank ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schlussfeier

am Mittwoch, 31. März 1909, 10½ Uhr vormittags.

Gesang der IV. Klasse: Grosser Gott, wir loben Dich. *(Ambrosianischer Lobgesang.)*

V^c Le retour du printemps. *(Melle Montgolfier.)*
IV^a Ostereier. *(Spitta.)*
III^b L'hirondelle. *(Volkslied.)*
V^a Die Trommel. *(Besser.)*
V^b Ne pleure pas. *(Theuriet.)*
VI^b Jung Siegfried. *(Uhland.)*
VI^a Der grosse Verbündete. *(A. Stöber.)*
IV^b Das Lied vom Schill. *(E. M. Arndt.)*
IV^c La grenouille. *(Lafontaine.)*

Gesang der IV. Klasse: O Täler weit. *(Mendelssohn.)*

Gesänge der V. Klasse: Leise zieht durch mein Gemüt. *(Mendelssohn.)*
Blaue Luft, Frühlingslust. *(F. Abt.)*

IX^a Was gehn den Spitz die Gänse an? *(R. Reinick.)*
IX^b Mauskätzchen. *(Hoffmann von Fallersleben.)*
VIII^a Der Bär und die Bienen. *(Dinter.)*
VIII^b Kriegsrüstung in der Küche. *(Löwenstein.)*
VII^b Schneewittchen. *(Th. Storm.)*
VII^a Zum Osterfeste. *(Gerok.)*

Gesang des Schulchores (I—III): O wie bricht aus den Zweigen. *(Silcher.)*

III^b Commère hirondelle. *(Volkslied.)*
II^b Wallenstein vor Stralsund. *(Möser.)*
III^a Sailors' song. *(Volkslied.)*
III^c Was uns bleibt. *(Th. Körner.)*
I^a The dying gladiator. *(Byron.)*
II^a Auf dem Schlachtfeld von Aspern. *(Th. Körner.)*
I^b Le Vieux Caporal. *(Béranger.)*
I^a Das Lied vom Stein. *(E. M. Arndt.)*

Gesang des Schulchores: Mit dem Herrn fang alles an. *(J. Grobe.)*

Entlassung der Abiturienten.

Gesang des Schulchores: Die Ehre Gottes. *(Beethoven.)*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die **Prüfung** und **Aufnahme** neuer Schüler erfolgt

Donnerstag, den 15. April, vormittags 8 bis 11 Uhr.

Dabei sind vorzulegen: 1. der Geburtsschein, 2. der Impfschein, oder von Schülern, welche das zwölfte Jahr überschritten haben, das Zeugnis der Wiederimpfung, 3. das Abgangszeugnis derjenigen Schule, die die Schüler bisher besucht haben.

Das **neue Schuljahr** beginnt

Freitag, den 16. April, früh 7 Uhr.

Die **Einführung** der für Klasse IX angemeldeten Schüler erfolgt **Freitag**, den 16. April, vormittags 11½ Uhr.

Es ist dringend zu empfehlen, daß die Schüler, die der Realschule anvertraut werden sollen, bereits in Klasse IX eintreten, um den Lehrgang der Anstalt von unten auf mit durchzumachen. Jede Schule arbeitet bekanntlich nach einem besonderen, ihr eigentümlichen Lehrplane, der die Schüler von Klasse zu Klasse in wohlüberlegter Weise weiter fördert. — Gestatten die Verhältnisse durchaus nicht, dafs der Knabe bereits in Klasse IX eintritt, so sollte er doch wenigstens von Klasse VII oder VI an nach dem Lehrplane der Realschule unterrichtet werden, da hier bereits auf den demnächst beginnenden fremdsprachlichen Unterricht Rücksicht genommen werden muß.

Ein Schüler, der erst nach vollendetem zwölften Lebensjahr in Klasse V der Realschule eintritt, ist in der Regel bereits zu alt, um die Anstalt ganz oder auch nur zum größeren Teil durchzumachen. Von dem Besuche der Schule etwa nur bis in die mittleren Klassen ist entschieden abzuraten.

Für den Unterricht in der untersten Klasse (IX) der Anstalt sind während der Zeit von Ostern bis Mitte August nur vormittags je 2 Stunden angesetzt. Im Winterhalbjahre werden in Klasse IX 16 Stunden erteilt.

Das **Schulgeld** beträgt monatlich in Klasse IX 4 ℳ, in VIII und VII 5 ℳ, in VI, V und IV 6 ℳ, in III, II und I 7 ℳ. Schüler, deren Eltern ihren Wohnsitz nicht im Herzogtume Gotha haben, zahlen einen Aufschlag von 25 Prozent.

Zur geneigten Teilnahme an der Entlassung der abgehenden Schüler werden die hohen Behörden des Staates und der Stadt, die Eltern der Zöglinge und alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

Dr. **C. Rohrbach.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die **Prüfung** und **Aufnahme** neuer Schüler erfolgt

Donnerstag, den 15. April, vormittags 8 bis 11 Uhr.

Dabei sind ... ler Impfschein, oder von Schülern, welche das zwölfte Jahr übersch... pfung, 3. das Abgangszeugnis derjenigen Schule, die die Schüler bis...

Das **neue** ...

..., früh 7 Uhr.

Die **Einfü**... Schüler erfolgt **Freitag**, den 16. April, vormittags 11½ Uhr.

Es ist dr... , die der Realschule anvertraut werden sollen, bereits in Klasse IX ... von unten auf mit durchzumachen. Jede Schule arbeitet bekanntlich ... chen Lehrplane, der die Schüler von Klasse zu Klasse in wohlüber... die Verhältnisse durchaus nicht, dafs der Knabe bereits in Klasse I... on Klasse VII oder VI an nach dem Lehrplane der Realschule unt... demnächst beginnenden fremdsprachlichen Unterricht Rücksicht gen...

Ein Schül... ebensjahr in Klasse V der Realschule eintritt, ist in der Regel bereit... h nur zum größeren Teil durchzumachen. Von dem Besuche der S... ssen ist entschieden abzuraten.

Für den U... er Anstalt sind während der Zeit von Ostern bis Mitte August nur vo... rhalbjahre werden in Klasse IX 16 Stunden erteilt.

Das **Schu**... 4 ℳ, in VIII und VII 5 ℳ, in VI, V und IV 6 ℳ, in III, II u... n Wohnsitz nicht im Herzogtume Gotha haben, zahlen einen Aufsc...

Zur gen... ng der abgehenden Schüler werden die **hohen Behörde**... Eltern der Zöglinge und alle Freunde und **Gönner der An**... eingeladen.

Dr. **C. Rohrbach.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf